iere, die Bean-Futtermittelver-

erstitterung von e an Schweine den Heeresverer mit anderen, nis bestimmten

im Benehmen an Stelle von Gerfte ober in ind Roggen in wird.

e ber Berkfin-

gungeftelle

ufe von Derbfiworben, melde elife und Obli erbftobft, beren Berbraucher ab-Die Einfealtung mie im Bor-Genehmigung n. Dieje Gei jedem Golle gelne Berbrouihm guftebente ermadning ber te Magnahmen bavor gewarnt abgujdilegen.

Soule.

obsi im Wege

ıft 1918.

hat mein

Te ntod auf

Beng.

ift 1918. Bekannien

dig unfer

er Krankden Tob

Weber

re.



inf and... ld Wiw. Bejdeint ichglich ferti Musnahme ber Wonn- und Beftinge

iPeris viertelichtlich hier mit Tedgerlahn Und. 1.85, im Begleisund 10-Km-Berdehr 1910. 1.85, im Abrigen Monttomberg Wit, 1.75. Pronnis-Abennements und Berhältnis.

通 201

Der Gesellschafter.

Amis- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Ragold.

92. Sahrgang

Mittwoch, ben 28. August

Ungeigen-Gebühr:
für die einipalt. Jelle uns gemöhnlicher Schrift ober deren Raum bei einmal Bluesteinig 12 Pig., bei mehrmaliger untfprechend Rabati

> Berniprecher 35. Wofichentente \$118 Stuttgart.

> > 1918.

Erneute englische Inrabruchsverfuche füdlich der Scarpe.

Der Beltfrieg.

Bericht ber beutschen Deeresleitung.

Stofte Ranpfquartier, 27. Auguft. Amit, WES. Drabtb. Weiftlicher Rriegofchauplas.

Hereugtuppe Rronpring Rupprecht und Generaloberst von Soehn: Togsiber schwere Kämpfe zwischen Arras und der Somme. Destisch von Arras griff der Feind beiberseits der Scarpe an. Nördlich den Fiustes bileben seine Angrisse im Feuer liegen. Süblich der Scarpe wichen untere Truppen dem unter großem Einsatz von Mannschaften, Artillerie und Pangerwagen angreisenden und uns überlegenen Jeind auf die Höhen von Nonchyaus. Untere dereitstehende Insanierie und Artillerie griffen den vorstillemenden Gegner in erditteriem Kampfe an und warfen ihn auf die Oficander der Octe zurück, über welche er vordrang. Ein gegen Chericy gerichteter Ansturm brach zusammen.

Unter starkem Sinsch von Pangerwagen seste der Feind beiderseits von Bopaume seine Angrisse sort. Nördlich von Bopaume und sidöstlich von Moris saste er nach langen vergedlichen Anstrengungen Fust. Südwestlich Bepaume seize sich der Feind in Tilleson und Martin-Pungssell. Im übrigen wurde sein Angrist auf breiter Front dintig gurilchgeschlagen. An dem Ersotge haben preußische, danrische und sächsische Truppen gleichen Anteil. Bor und hinter unsein Linien liegen die zerftörten seindlichen Pangerwagen. Leutnant Spirihoss vernichtete mit seinem Krastwagengenglicht 4 seindliche Pangerwagen.

Süblich Martin-Puns brang der Feind in Montauban ein. Im Gegenstoß wurde er wieder herausgeworfen. Südlich Montaudan scheiterten seindliche Angrisse silbwestlich Fieurs, westlich Longueval und Menicourt.

Beiberfeits der Avre lebte die Gesechteidtigkeit auf. Rördlich ber Alone machten wir bei einem frangösischen Borfloß westlich Chevigny etwa 100 Gesangene. Weitere selndliche Angriffe brachen gusammen.

Leuinant Loerger und Leutnant Roennecke errangen ihren 31., Leuinant Thun feinen 26., 27. und 28., Leuinannt Laumann feinen 28. und Oberfeutnant Greim feinen 21. Luftfieg.

Der Ethe Generalquartiermeifter : Eudendorit.

Luftfrieg.

Feindliche Fliegerangriffe auf bas Beimatgebiet.

Berlin, 26. Mug. BIB. Dir ausgezeichnete Betterlage bes 22. Aug. benutien unfere Feinde wieberum gu gahlreichen Sag- und Rochtangriffen auf bas De i matgeblet. Diesmal hatten fie fich Roln, Robleng, Brankfurt a. Di., Rariarube und Birmajens alo Biele ausgefucht. Bon ben Bomben, die ber Gegner in unferem Abmehrfeuer meift mobil- und giehlios abmarf, fiel ein großer Tell auf freies Felb. Ginige richteten Sach. daden an Biloatgebauben an. Der Wegner bugte feine Angriffe auf friedliche dentiche Burger mit ichmerften Berluften Aus einem Geschwaber von 10 feindlichen Flug-jengen, das am Morgen bes 22. Aug. Ra isruhe angriff, murben 7 Fluggeuge, aus einem andern im Anfling befinb. lichen Geschwaber in ber Racht vom 22. jum 23. August bei Saurbriichen weitere 3 Fluggenge abgeschoffen. Inner-halb 24 Stunden murben also 10 feinbliche Großstuggenge in der Deimat vernichtet. Ginige fielen unverfehrt in unfere Sand, andere geischellen brennend am Boben. Die Ber-lufte, die unfere Beodikerung ju erleiden hatten, maren bemgegenilber verhältnismägig gering. In diefem neuen Erfolg im Luftkrieg leilen fich Rampiflieger, Flaks und Scheinmeifer. Er reiht fich milrbig an die Erfolge von Frankfurt, Diebenhofen und Daimftabt, die bem Gegner im Auguft nun icon 23 Fluggeuge bei Angriffen gekoftet

Bom Rampf im Weften.

Roin, 26. Aug. Die "Rölnische Zeitung" melbet aus bem Haupfquartier: Eingehende Rachrichten über ben neuen Grohangriff ber Englander sublich von Arras geflatten heute ben Beeresbericht ber letten Tage in verichtebenen Punkten zu ergangen. Der Angriff erjolgte

ungesähr in benseiben Gegenden, wo vor zwel Jahren die englische Sommeoffensive auch begann. Die seindliche Front, auf der er am 21. d. Mis. losdrach, lag sast an derselben Siells wie vor der Sommeschlacht. Die 5 Km. Abstand von Gommecourt, bekanntlich durch Jahre hindurch dem am wellesten gegen Westen vorspringenden Punkt des Machtbereichs der Mittelmächte überhaupt, die nach Bucquon, bedeuten den Mozimosfortschritt, den der Gegner in 4 Kriegssahren in dlesem so sürchterlich umkämpsten Gestände die dahin gemacht hatte. Das kennzeichnet die en is sein der Insten Auchtendicht die en is sein genes. Sonz wie det die ses grauen haften Ringens aber auch diesmal der Gegner sich wieder wild erzebnische gebliedenen Gommeschlacht vor zwei Jahren, scheint aber auch diesmal der Gegner sich wieder mit der Hossinung zu tragen, nun endlich doch einen entscheiden Durchbruch erzielen zu können. Der dieherige Berlauf seiner Angelsse dürste ihm aber bereits gezeigt haben, daß er auch diesmal nichts Wesentlicheres erreichen wird als dieher. Ja, wahrscheinisch sehr viele weniger, denn der Ansang seines neuen Bersuches ist im Unterschied zur Sommeschlacht dieher ausgesprochen eine Niederlage vermerden

Birich, 26. Aug. Der "Tagesanzeiger" meldet: Die Absicht der alliterten Deeresseitung kennzeichnet sich immer deutlicher als ein Berjuch, die deutsche Front entlang des breiten und jumpsigen Olfstoles zu trennen und dann nach Osen oder Westen aufvollen zu können, ähnlich wie es die Deutschen bei ihrer Offensive am 21. März versuchten. Marschall Soch such durch seinen Borstoß gegen die Ailletse und das dahinter liegende Godainmassiv die deutsche Stellung auf dem Damenweg schon von vorwherein unhaltbar zu machen. Es est den Anschein, als od die vielumstrittene Sochstäche von Malmaison im Nordosten von Gossons abermals der Dreb- und Schlisselpunkt der großen Front zwischen Keines ind Arras würde,

Bir mölfen uns darüber Rechenschaft abgeden, daß das, was wie gegenwärtig sehen, eine ne ue Art des Rücks augs ilt. Die Strategie besteht in einem langsamen schriftweisen Rückzug auf eine neue Hinden beine burginnie, die in Borbereltung, aber noch nicht vollendet ist. Diese neue Berteibigungsstellung wird keine starre sein, wie die schiefen, sondern ein weithin desessigtes Gedet, das auch genügend Tiese besitzt, um einen Durchbruch vor der Ansammlung der nöligen Reserven zu verhindern. Dieses neue Berteidigungsgediet wird wahrscheinlich hinter Bapaume beginnen.

Berlin, 26. Aug. Wie dem "Berl. Lokalang." aus Genf berichtet wird, glaudt die französische Militärknlich aus mehrsachen Unterredungen des Marschalls Foch mit dem amerikanischen General Persping schließen zu sollen, daß an einem von den Amerikanern besetzten Abschnitt ein größeres Unternehmen bevorsiehe. Beim Empfang der Pressentreter sagte Foch: Was ich vorhabe, können Sie vielleicht erraten. Es wäre aber zwecklos, durch Bermutungen die vorzeitige Ausmerksamskeit des Gegners zu erwecken.

Berlin, 26. Aug. WIB. Die Gesangenen, die bei dem Borftog der preußischen Garde westlich von Grechau-Mont eingebracht wurden, gehören vier französischen schwarzen und weißen Divisionen an. Nachdem unser Angriff, der um 6,30 Uhr vormittags einsetzt, die Höhe sich Pont St. Mard gewonnen hatte, wurden am Bormittag drei starke seindliche Gegenangriffe abgeschlagen. Am Nachmittag setzt der Feind weitere Angriffe an, die dis zum Eindem der Dunkelheit anhielten, aber sämtlich scheiterten.

Bern, 26. Aug. Oberst Eglischeibt in ben "Basler Nachrichten" in seiner Setrachtung der Kriegslage
u. a.: Man hat an der ganzen Front von Ppern dis
Kims an vieten Stellen ein langsames Juriktweichen der
deutschen Truppen sessellen können. Aber nirgends läßt
sich sagen, daß die Deutschen geschlagen sind. Am 8.
August erlitten sie eine Schlappe durch liederraschung zwischen Somme und Avre. Damals gingen sie verhältnismäßig schness ein Stilck zurück. Zest geden sie nur noch
Kisometer um Kisometer nach. Aber immer wieder dieten
sie die Sitzne, lassen da und dort den Gegner anrennen,
machen krostvolle Gegenstöße und ziehen sich dann wieder
eiwas z rick. Wenn dann die Angreiser ihrerseits aufs
neue vorgehen, lausen sie in das Feuer der Artiscese und
Maschinengewehre hinein. Das ist etwas ganzander es als der Kückzug eines Heeres, das
weich en muß. Die Deutschen können kieine und große
Gediete im Feindessande ausgeden, sür sie enligt es,
wenn dabei der Gegner zu Schaden kommt und dan
eigene Heer geschont wird.

Der Bürgerkrieg in Rugland.

Beilin, 26. Aug. Die politische Entwickelung in Rusiand hat, wie der Arlfingsocier Bertreter des "Namd. Fremdendl." meldet, in den letzten Tagen eine außerordentliche Stärkung für das boliche wiktische Regime zur Volge gehabt. Der demilichte Beweis dasür dürste eine Schwenkung eines Teils der dis herigen Anhänger der Sozialrevolutionäre auf der am 21. August in Petersburg abgehaltenen Räteversammiung der Betersburger Gonvernements sein. Ein Brittel der versammelten Räte, die disher sozialrevolutionär waren, dilben eine neue kommunische folkspartei mit Anschlassen kommunische Volkspartei mit Anschlassen. Sie nerendsentiert das arme Bauerntum, das den Kampf gegen die Ausständischen angesagt hat. Es handelt sich dei dieser Erschelnung um eine glänzend vordereltele Bewegung, die sich nicht nur auf die Petersburger Gonvernements, sondern auch auf die übrigen Provinzen erstreckt und ihre geistigen Führer in Petersburg und Moskau hat.

Moskau, 24 Aug. EXB. Russischer Kriegsbericht. Ein bedeuten der Sieg der Sovjet-Truppen.

Moskau, 24 Aug. WIS. Ruffilder Kriegsbericht. Ein de deut en der Sieg der Sovjet-Truppen. An allen Punkten der Silichen Front gehen die Kilmpse mit großen Erjolgen sit uns vor sich. Dartnädige Kämpse sanden statt um den Besitz deherrschender Stellungen, deren Ergednis der Kischzug des Feindes auf der ganzen Linie ist. Alle Angrise der Kosaken, die mit staken Krästen auf Nowo Usensk dortildien, sind mit großen Bertusten auf Nowo Usensk vortläden, sind mit großen Bertusten abgewiesen worden. Der Feind wurde zur Flucht gezwungen, nachdem er auf dem Schlachtseid wehr als 400 Tote und viel Kriezunaterial, darunter Maschinengewehre, zurückgelassen hat. Die Ist de ho. Siowaken wurden bei Nikolatiewsk geschlichen Kriegsmaterial ist erbeutet worden, darunter Geschüse, Maschinengewehre und eine Unmenge von Erschinnen Systan rückten wir unter Kämpsen vor. Die Station Rowo Sposkoja ist von unter Kämpsen vor. Die Station Rowo Sposkoja ist von uns beletzt. Im Bezirk von Kusan hat unser Arisilieriesener dem Gegner von dem Krasny Berg vertrieben, dissen der Veranten Systan rückten wir uns bemächtigt haben. Die auf dem Krasny Berg erbeuteten seindstigt haben. Die auf dem Krasny Berg erbeuteten seindstigt haben. Die Schlüsseiselnen von uns sosot gegen den Feindverwendet. Die Schlüsseiselnen der Krähe von Zekaterinendurg sind von uns Stellungen bestellt worden, die uns erwögslichen, den weiteren Bormarich auf diese Stadt erfolgreich lartzuseken

gen eine entscheidende Rolle gespielt habe.
Franksurt, 26. Aug. Die "Franksurter Zeitung" meldet aus dem Haag: Reuter berichtet aus Washington: Der Regierung wird mitgeteilt, daß die antibolschemikische Regierung in Omak mit dersenigen in Wiadinostok zu einer volländigen Uedereinstimmung gesangt ist. Dies bedeutet, daß ganz Sibirien nunmehr unter einer Regierung sieht, mit Ausnahme der kieinen Strecke dei Irkutek, wo die Bolschemiki mit Unterstützung ehemaliger deutscher und öfterreichischer Kriegsgesangener die Herren jind.

Die Durchfuchung von Postpaketen.

"Des Reichspostumt hat gesinttet, bei noch nicht eingeliesete Podete im Schaiterraum durch Gend ar men und Politerbamte durchiucht und beschlannahmt werden, wenn des ohne Störung des Bostdetriebes angängig ist. Eine Durchbrechung des Postverwalkung darin nicht erblicken, well es sich um Sendungen han eit, die nach micht in ihre Hande gelangt sind."

Diese Anordnung der Reichepost wird in weiten Kreifen der deutschen Bevolkerurg große Erregung verursachen. Die sührenden Tageszellungen nehmen bereits in ablehnendem Sinne Stellung zu dieser neuen "Auffassung" ber

Reichspoft. Der "Berliner Lokalangeiger" fagt in langeren Ausführungen u. a. : "Der 3 utritt gu ben Schalterraumen ber Boft kann natürlich meber Boligeibeamten noch Genbarmen verboten merben. Barum benn auch. Sie find ja fo gute Bfirger wie bie anbern. Gelbft die Bornohme einer vereinzelten polizeilichen Sandlung in ben Boftraumen kann die Boftverwaltung nicht verbielen, ebensowenig, wie bas ein Befoatmann in feinen Rdumen perbleten konnie. Wohl aber konnie und wirbe es fich ein Privatmann verbieten, bağ feine Raume gu regelmäßigen poligeilichen 3 meden benugt merden. Dasfebe kann aud bie Boftvermal. tung tun! Sie brancht, wenn fle nicht will, es nicht gu bulben, bag bie Schalteridume und ihre Ginrichtungen regeimäßig für polizeiliche Unterfuchungszwecke benugt merben. Wenn bie Boftverwaltung en aber bennoch bulbet, fo ift barin eine ihrerfeits gemahrte Unterft a gung jener polizeilichen Baketourchjuchungen zu er-blichen. Die Durchjuchung geschieht mit Ginwilligung ber Boftvermaltung in ihren Raumen, und bas Bertrauen in bas Boligehelmnis wird baburd beim Bublikum fi ark er ich ilttert, ebenfo mirb ber bekannte Ausspruch bes Deren von Stephan, bag bie Genbungen

ber Doft fo ficher feien, wie die Bibel auf bem Altar. Die Boftvermaltung follte ihre Stellung remibleren, um ihre eigene Reputation gu mahren, bann aber auch, um nicht ihrerfeits hilfreiche Sand gu bieten, einem Suftem bet Lebensmittelichnuffelet, bas im Bublikum auf dem Lande wie in der Stadt laifachlich nur Dag, Berachtung und Berbitterung ermecht. Welchen joliten mohl die Empindungen einer Landirau fein, Die ihrer Lochter in ber Stadt ein Studden Butter und ein paar Cier iciat, und der der Bendarm im Boffraum biefe aleine Gabe megnimmt. Es ift lider nicht patriofifde Begeifte. rung, die hier ermedel mird, fonbern grengenlofe Berftimmung über die bei uns herrichend gewordenen Bundinde. Und weiß benn jemand, mo bie folder gestalt beichlagnahmien Lebensmitteln eigentlich bleiben? Es werben barüber im Bubbliftem Behauptungen berbreitet, Die für bie Behorben fehr wenig fomeichelhaft find.

In Wahrheit ift noch nie und nirgends all Folge der Beichlagnahme biefer kleinen Brivatfendungen eine Cohöhung ber allgemeinen gleichen Rationen erfolgt. Die eingige Joige mar immer nur bie allgemeine Berargerung beim Bublikum - und bas Biel ju erreichen, ist doch wirklich und wahrhaftig in gegenwärtiger Situation nicht Aufgabe ber Behörden! Alle Behörden follten im Gegenteil ihren Ginfluß aufbieten, damit bieses lächerliche und bleinliche Schniffelluftem endlich beseitigt werbe. Die Erfolge an wirklich zutage gebrachten Lebens-mitteln find zu gering, um in der allgemeinen Golksver-forgung irgendwie Entiaftung zu bringen. Rach diefer Richtung bat Die Baketbeichlagnahme gar keinen Ginflug - es bleibt nur die Berdrgerung beim Bublikum.

Mus Stünden ber Berechtigkeit follte man die Dutch. judung ber privaten Boftpakete nach Lebensmitteln unter-laffen. Es ift 3. B. in ber Deffentlichkeit unwiberfprochen behauptet worben, daß ber Reichskangler aus feiner Beimat mit Lebene mittelpaketen verjorgt werbe. Dies miggonnt bem wurdigen herrn gang gewiß kein Menich. Aber wenn irgend jemand anbers in ber Stadt bie Möglichkeit hat, fich von Angehörigen braugen eine Meine Aufbefferung ber knoppen flabtifchen Bortionen gu beschaffen, bann foll blejem Jemand auch bas niemand miggonnen. Und ben Angehörigen brangen follte man 'es

nicht miggonnen, ihren Lieben eimas Abkommliches in biefer ichmeren Beit gugumenben, Bir glauben, alle Behorden im Deutschen Reiche, Die ihren Ginfluß geltenb machen, damit die kleinliche Bakeildnuffelei bejeitigt werde, erwerben fich ein öffentliches Berbienft"

Die "Frunkf. 3tg." fcreibt :

Das bayerifche Beifpiel ber Durchfuchung der Bakete auf Lebensmittein macht Schule. Wie im heutigen 3meiten Morgenblatt gemelbet murbe, hat bas Reichepoftamt geftattel, daß noch nicht eingelieferte Bakete im Schalterraum burch Gendarmen und Polizeibeamie burchjucht und beschlagnahmt werber, soweit das ohne Sibrung des Postbeiriebs angangig ift. Die Melhode, die hier zur An-wendung kommen soll, ist neu und aus dem Bestreben zu erkiften, ben Schein ber Aufrichterhaltung bes Boftgeheim-niffes notburitig ju mahren. Aber auch nicht mehr als ben Schein! In Bayern wird bie Unterfuchung ber Pahele burch bie Boft feiber vorgenommen, mothrend bie nom Reichopoftamt angeftanbene Unterfuchung amar nicht burch Organe ber Boft erfalgen foll, aber in beren Rauinen. Das ift im Grunde gang bas gleiche, und keine noch fo gehinfteile Deutung mag etwas baran andern. Die Reichspostverwaltung verschaugt fich zwar hinter bem Umftanb, daß bie Bakete, folange fie fich noch im Borraum befinben, noch nicht in ben Besig ber Wost libergegangen find; pon bem Augenblick an, ba bas Publikum bas Bakel bem Boftbeamten fibergeben bat, werbe bem Boligeibeamten kein Jugriff mehr gefiattet. Dieje juriftifche Ronftruktion ericheint uns unhaltbar, benn auch die Bortdume der Boft gehoren gu beren Beichafteraumen, und wer fremben Dr. ganen bler bie Bornahme von Rechtshandlungen geftattet, übernimmt damit auch bie volle Berantwortung bafür. Die gwangeweise Dutchluchung ber Pakete im Schalterraum, auch wenn nicht von Boftbeamten vorgenommen, qualifiplert fich banach als eine grobitige Berlegung bes Bofigeheimniffen. Das mar mohl bisher ber Glandpunit auch ber Pofiverwallung felber, benn fie hat fich unfeces Wiffens bis gum heutigen Tage ftets entichleben dagegen gewehrt, wenn Polizelorgane Sandlungen, wie fie it jugeftanden werden follen, vornehmen wollten und burch Beichwerde bei ben in Frage kommenden Beholden Abhilfe erfirebt. Die banerifche Bofiverwaltung übernimmt Die Durchfuchung ber Bokefe felber und bamit auch bie polle Be antwortung; bas Reichspoftanit fucht burch in an-kterten Eingetif in bas Poligeheimnis bie Beraniworlung auf Boliget und Gendarmerie abguwdigen. Beldes von beiben Berfahren bas Unimmpalhifchere ift, moge jeber felber beantiporten.

Wir brauchen uns nicht gegen ben Berbacht gu mehren, als ob mir mit unferer Stellungnahme bem heimilchen Erfahmitteloerhehr und bem Schleichhanbel belfen wollten. Der Schleichhandel ift von niemanden entichtebener bekampit worden ale von uns. Aber man bat nicht gugeben, ba einer beibotenen Sandlung und Millein entgegengewirkt merbe, bie nicht nur felber gegen bas Befeg fcmer bertarffe Orundlage ju gerfibren geneigt find, auf ber bas Bertrauen gur Boft beruht: Die Unverleg-lichkelt bes Briefgeheimniffes, gang abgefeben von allen Plackereien, die in diefer obnehin recht fcmeren Beit bem Abfenber von Paketen, wie für die Bemaltigung des Berbehes erwachjen milfen, wenn die ichen verfandjertigen Stifche von Boligeiorganen geoffnet werben und bie Berpackung mit bem an fich mefft knappen und weniger miberftanbefdfigen Material aufe neue porgenommen metben muß. Der Reichstag wird fich bei feinem Bieberpoftvermaltung mohl gu befallen baben; viel-

leicht wied aber icon worher den Berichten Delegenheit gegeben, die Rechtsgilftigkeit ber er-

flan miel

idjer

Glel

Mile

Daje

Fak

fegur

Dau

Ran

ermd

einet

mich

bumg

Ian

tem

finb.

biefe

Deimo

1 ch e

find,

Spill of

bas

ber 3

geger

Mirp

bet o

trag

22.

non

willie.

imme

Länd

Der &

mas

könni

beibei

ble

mares

TO C C

rung

fte 6

nidit

diener

gu br

fträj

Deim

Erreie

flog

De. 9

fort fi

ftellte

dimai

fen 26

mofele

derfell

lich I

abgefe

brangt

fillegte

agen

Fra

Front

ftehr 1

gum '

austag

Tage

einbilg

innerh

Auguf

Leuten

Amts

28

laffenen Bestimmung zu prüfen. Die "Idgl. Rundichau" fieht die Auffaffung ber Reichspost gleichfalls als irrig an. Sie fcreibt am Schiuß: "Wenn die Schafterraume auch als öffentliche Orie anzufeben find, fo unterfteben fie unferer Auffaffung nach boch bem Sausrecht ber Boft. Sie follte baber alles baran fegen, bas Bublikum hier por Amishandlungen ber Bollgei, die nur auf einen Berbacht bin unternom-men werben und auch Unichulbige treffen konnen, gu ichigen. Welche Beldftigungen bes Bublikums konnen burch umbehinderies Schalten ber Boligeibeamten in ben Borrdumen entfteben.

Engesnenigleiten.

Unfere Rriegogefaugenen in Rufland.

Berlin, 22. Aug. (BEB, Amilich.) Angefichts ber Beforgnis fiber bas Los unferer Rriegsgefangenen in Rus. land mird folgendes mitgeteilt: Geit Abichlug des Frierlidegekehrt. Biele haben bie meile Reife unter großen Schwierigkeiten auf eigene Jauft gemacht, andere, por ollem Invaliden und Kranke find in geschloffenen Trans-porten liber die Grenge gekommen. Diefer Zuftrom hat in legter Beit nachgelaffen. Der hauptgrund bafür ift ber Bormarich ber Tichecho-Glowaken, durch ben ber icon vielfach vorbereitete Abtransport aus Sibirien und ben öftlichen Sonvernements unterbrochen murbe. Die mefilichen Couvernements im europaifchen Rugland bagegen find dank der erfolgreichen Satigkeit unferer beutichen Rommifftonen, die bon benifchen Rote-Rreug-Comeftern begleifet merben, noch Siblrien ju gelangen, um ble noch bort befindlichen ichmedlichen Delegierten in ber Gejangenenfürforge gu unterflugen. Ob es biefen Rommi fioben gellingen wird, auch ben Abiransport ber Befangenen aus bi fen Wegenden gegenmartig burchgulegen, ift bei ber Berwortenheit ber bortigen Bergditniffe noch nicht gut iibeefeben. Sobalb es irgend möglich ericheint, foll von neuem verfucht merben, unch beutiche Rommilfionen nach Gibt. rien gu fenben. Die hier gefcilberten Berhaltniffe erhiaten bas lange Ausbleiben ber beufden Rriegegefangenen. Grund gur Beunruhigung flegt für bie Angehorigen nicht por. Sie buifen verfichett fein, bag von beuticher Geite alles gefchehen ift und auch weiterhin gefchieht, um bie Gefangener in Rugland au ichligen und gu berforgen und ihren Riiditransport nach Möglichkelt ju beschleunigen.

Die finnifche Ronigefrage.

Berlin, 26. Aug. Einzelne Bilitter beschäftigen fich mit beftiffener Lebigstigkeit mit ber finnischen Königsfrage. Insbesonbere tut fich babei ber Berliner Lokalangeiger" hervor, ber baib verklindet, die Kandibatur bes Der. gogs Aboli Griebrich idme gurgett nicht in Grage, bolb bie eigene Meldurg wieder einschnänkt, um flatt beffen bem Bergog von Diedilenburg ben Rat gu geben, boch lieber gu vergichten, ba ihm nach ber Auffalfung bes "Lokalangeigera" die erforberlichen Gigenfchaften fehlen. Bir haben bei allen biefen Melbungen und Begenmeibungen cas Geftigt, als ob fich ba, wie icon in anderen abnifch liegenben Ballen, allerlei nicht einmal übermäßig würdiger Chrgeis fürftficher Ginzelpersonen und ihrer allgu getreuen Borkampfer in die Deffentiichkeit brangte. Go weit wir unterrichtet zu fein glauben, tommt bie Ranbibatur bes Dergoge von Medienburg heute genau fo viel und genau fo wenig in Betracht, als bisber. 3m übrigen follte man meinen, haben wir Deutschen gur Stunde großere Sorgen als bie, wer ben neu gegimmeeten

Auf ererbier Scholle.

Roman von Reinholb Ortmann.

(Radibrud verboten.)

fragte er endlich, ba er bie Stille nicht langer mehr ertragen founte. "Gweint es dir gang unbenfbar, bag bu mit ber Beit babin gelangen wirft, ibn gu lieben?" "36 merbe ibn niemals lieben," Bapa, niemale! -

Aber wenn er mich tropbem gur Frau nehmen will, to -

fo werbe ich mich nicht weigern." Ge mar ibm, als batte nicht feine Tochter, fondern eine fremde Berfon biefe Borte geiprochen, fo vollig ver-anbert, is tonios und gebrochen, mar ber Riang ibrer Stimme. Er nannte fich in ber Stille feines Dersens einen Chrofen und ben ichlechteften aller Bater; aber feine Lippen bfleben immm, und wenn Frau Leonie gugegen geneien mare, murbe fie feine Urface gehabt baben, ibm mmaunliche Schwoche jum Bormuri gu machen.

2115 ein fleines Werunich an feiner Seite ibn permuten liet, daß Irene fich sum Geben wenden wollte, gewann er es jogur über fich, ihr jeln Weficht wieber aus febren und ibre ichlaff berabhangenbe Sand ju ergreifen.

3d bunfe bir, mein gind! Und menn die beigen Segenstebuniche beiner Ultern Aber fie son ibre Canb raid jurud' und hinderte ibn.

die benonnene Biede gu vollenden.

Donte mir nicht, Bapa! 3d verbiene es nicht; benn ich tue es ja nicht mit freudigent Bergen. Und wenn bu ed gut mit mir meinit, jo erlaube mir, jest ein paar Stiniben in meinem Bimmer allein gu bleiben. Spater fpater werde ich bereitwillig alles tun, was Mama von mir verlaugt bat.

Er fragte fie nicht, worln tal Berlangen Leonies be-Eröftliches ober Ermutigenbes au fagen. In feinem liebepolifien Tone nur verfprach et ibr, daß niemand fie ftoren folle und voll paterlicher Burforge geleitete er fie bis gur

Tur, ohne irgendwelche Empfindlichteit darüber gu geigen, baß fie fich ber beabsichtigten Liebtofung baftig entgog und ohne ein Bort bes Abichiebe eiteilte,

Mis er wieber an ben Schreibtifch gurudgefehrt mar, ftarrie er lange auf ben unbeimlich blintenben Lauf bes pot tom tiegenben Repolpers.

Bielleicht mare biefer Musmeg wirfild ber beffere geweien", murmelte er. "Aber es banbelt fich ja nicht allein um mich. Und Sarald ift noch fo jung fo voller Soffmung und Lebensfrendet"

Innerfid frob, bag er bas erlofenbe Bort gefunden batte, fein mahnendes Gewiffen zu berubigen, legte er ben Revolver wieder in das Schubiach und brebte vor-fichtig ben Schluffel ab, als wollte er fich felbft fürforg-lich verhindern, in irgendeiner unvorbergesehenen Aufwallung allgu ichnell wieder nach der gefahrlichen Baffe au greifen.

Nerne batte ihr Zimmer noch nicht erreicht, als Haralb ihr in den Weg fam, beiter und übermutig wie immer, mit lachenden Augen und Lippen. So finde ich doch endlich ein menschliches Wesen!" ist er ihr frohlich entgegen, ohne die Berftortheit ihres Untliges und die Totenblasse ihrer Wangen zu bemerken. Das Saus ist ja wie ausgestorben. Bo ist Komtesse hertad Bollen wir lie gemeinichaftlich suchen?"
Die ift mit ihrem Malgerdt an ben See gegangen",

ermiberte Frene, indem fie ibre gange Rraft gufammiennabm, um ihren Gemitsguftand gu verbergen. Ich hatte periproden, ihr su folgen; aber ich bin leiber baran perhindert, weil ich einen bringenden Brief ichreiben muß und auch Ropfichmergen babe. Bielleicht baft bu bie Gute, ibr bas ausgurichten, bamit fie nicht vergebens auf mich

"Mit Bergnugen, liebes Schwesterchen! Das beift eigentlich nicht mit Bergnügen; benn daß du Kopfichmerzen haft, tut mir natürlich ichreditch leid. Du fiehit auch in der Lat recht angegriffen aus. Bielleicht ist es am beften, wenn bu bich ein wenig nieberlegft und dir bas Grubftud auf bein Bimmer bringen lagt?"

"Das ift auch meine Abficht, und ich wollte bich

bitien, mein Mubbleiben bei ben anbern gu entignilbigen.

Beim Ellen werbe ich gewiß wieder gans friich fein."
Er sogte ihr noch ein paar trembliche Worte und ging eiligen Schrittes dovom Die Nahlicht. Derla Wolbenberg allein im Barf zu treffen, nunfte wohl einas febr Berlodenbes für ibn baben, ba er feine Schritte fo auffallend beichlemigte.

Brene aber fündrete in ihr Stubden und icob ben Riegel hinter fich vor, als fürchte fie, bag bie granfamen Menichen, biel fie an biefem ichredlichen Morgen is unbarmbersig geveinigt batten, ibr auch an diefer Buffuchtsftatte feine Rube laffen murben. Gang in Schmerg auf-geloft, marf fie fich über bas Rubebett und ließ ben fo lange mit faft übermenichlicher Unftrengung gurudgehaltenen Eranen ungehinderten Lauf.

Schon nach einer fleinen Beile aber richtete fie fich wieber auf. Es mar feine Unmahrheit gewesen, wenn fie ihrem Bruber gesagt batte, bag fie einen Brief ichreiben muffe, ber feinen Aufschub II t. Dem ebe fie bas Ber- fprechen eintojen tomte, bas fie foeben ibrem Bater gegeben, mußte fie ja bas binbenbe Bort gurudnehmen, bas fie einem andern verpfandet.

Bon allem Schweren und Fürchterlichen, bas Schieffal ibr auferlegt batte, war bies vielleicht bas fürchterlichfte und ichwerfte. Aber bas Bewugtfein, bas es getan werben mulle, gab ihr bie Rraft, es gu voll-bringen. Und noch ebe ber Uhrzeiger ben begonnenen Stundenlauf vollenbet batte, war ber lette Feberftrich an bem Brief getan, t. bem fie Rudolf Berringer ohne eine nabere Mugabe von Grunden mitteilte, dof fie ibm niemals angehoren tonne. Dreis ober viermal batte fie die aur Balite beidriebenen Blatter wieder berriffen, ebe fie biefes bier au Enbe geführt und mit ihrem Ramen unterzeichnet batte. Rum aber war es gescheben, und in ihrem jungen derzen, das sich eben noch so wild med ichmerslich aufgebäumt batte gegen das erbarmungslose Geschie, war es plötslich tot und fill, als bätte sie num für immer alles begraben - bas Leid wie die Freude, die Soffming wie bie Furdit.

(Fortfehung folgt.)

LANDKREIS &

Kreisarchiv Calw

gien Deit ber er-

ffung ber m Schluß: Drie anguпаф воф aher alles migen ber unicenomt, gu ichiimen burch ben Bor-

mb. geflichts der m in Rusdes Triff. mifcher guter großen noere, vor en Transaftrom bat affir ift ber der icon und ben Die weft. b bagegen : deutschen Schweftern in ble noch r Gelangemmi fichen ngenen aus bei ber Bert gu iiber. роп пецем neth Sibt

niffe erklä-

gefangerien.

rigen nicht

nicher Geite

f, ilm bie

rjorgen und

leunigen: hästigen sich Conigsfrage. kelangeiger* bes Sernicht in dränkt, um en Rat gu der Auffaf-Ligenschaften n und Geoie ichon in richt einmal erfonen unb deffentlichkeit uben, lommt g heute geals bisher. eutschen gur gegimmerten dichalbinett.

Morte unb lott Deria Schritte fo fchab bert graufamen rgen so mus Buffuchts chmers aufdgehaltenen

b fein,"

tete fic fich n, wenn fie ief ichreiben ne bas Bernehmen, das

n, bas bas elleicht bas ugtfein, ban ce all pollbegonnenen eberftrick an c ohne eine ibm niemals fie bie gur unterzeichnet brem jungen pid, mar es immer alles offmung wie ftanifden Thron einmal besteigen foll. Intereffiert, wir wieberholen, bleiben wir nur baran, bag nicht ein preußifcher Bring mit biefer ehrenvollen Aufgabe betraut mirb.

Die Bolenfrage.

Barichau, 25. Aug. BIB. Die entichieben aktipiftifche Beitung "Godgima Boloki" fiffrt on feitenber Stelle unter ber Ueberichrift Ein günftiger Momeni" aus: Alle Angeichen beuten barauf bin, bag bie grundlegenben Dafeinsbeblingungen Bolens und bie Anerkennung ber Integritat der weftlichen Grenger bei ben maggebenben Faktoren Berftundnis finden. Rur unter Diefer Borausfegung war es möglich, bei ben Bergiungen im GroBen Daupfquarifer bie Ronigsfrage ju berühren und bie Ranbibatur bes Erghergogs Rart Stephan gu ermagen. Wirtde die Stage fo geftellt, bann ficht nichte einer energischen Aktion entgegen, Die im fcneuffen Tempo gur Erledigung weiterer Gragen führen murbe. Bemig wied diefe Akilon weniger popular fein als bie Auffchiebung ber Enifdjeibungen auf fpater, angeblich sweks Erlangung beiserer Bebingungen von der En-teute. Jedoch ist es Bflicht von Leuter, die berusen sind, die Jukumit des Bolken zu schmieden, und die für diese Jukumit verantwortlich find, Gefühlisstimmungen oder bemagogifchen Brogrammer, die unter ben herr. ich en ben Berhaltniffen nicht tealifterbat find, nicht zu unterliegen. Bielmeht miffen biefe auf bie Befellichaft nach einer Richtung fin einwirken, die bem Bolke die nationalen Entwicklungebedingungen fichert unb bas Jundament ju einem farken Bou legt. Ein ginftiger Moment ift eingetrefen. Bieber hungt es von uns felbft ab, ob wir biefen Augenblick ausgunugen verfteben.

Die Rampfe in Balaftina.

Burid, 26. Mug. (Tel. G.R.G.) Der "Tagerang." berichtet: Große Brachtung verbient bas Wieberoufleben der Rampfe in Balaftina. Die Engiander freffen bort gegenwärlig Borbereitungen, um auf ten Derbit in bie Jornegung des Feldjugs in Richtung Damaskus und Aleppo burchjuffibren.

Fernbeichiegung bon Danfirchen.

Bern, 26. Aug. BIB. Der "Beilt Bartfien" mel-bet aus Dunkirchen über bie Beichiegung burch ein melt tragenbes Geichilt in ber Racht vom 21. jum 22. August, bas ab 10 Uhr acht Granaten im Abstand von fünf Minuten in die Stadt einschlugen. Sieben 3:oiliffen murben getotet und zwel vermuntet.

Um Argentiniene Blagge.

Daß die Berbandemachte trop wiederholter Abfagen immer von neuem ben Berind machen, die noch neutralen Lander in den Krieg hineinzuziehen, dewist joigender Fall, der zugleich das aufrichtige Bestreben der ar gentinischen Regierung dertellen, alles zu vermeiden, was dem Lande internationale Schwierigkeiten bireiten könnte. Sie ver weige erte nämlich, wie uns vom W. R. D. Deutscher Lederschenst mitgeteilt wird, den beiben icon feit langerer Beit nach Grankreich berkauften argentintichen Dampfern "Libertab" und "Inbenpenbencia" Die Ausfahrt u ter argentinifder Flagge. Die Schiffe maren mit Getreibe nach Cette bestimmt, wo der Flag gen . wech fel vor fic geben follte. Die argentinifche Regierung begrifiebet ihre Gutich fibang mit bem Dinmeis, bug fte Ochigen, die aufgehon hatten, ber nationalen Sandelsflotte anzugehoren, ben Bebrauch ber argentinifden Glagge nicht geffallen konnie, umfomeniger, ale biefe nur bagu bienen follte, die Dampfer ourch bie Gefahrgone gu bringen, um fie bann ausländifchen Sandelsintereffen dienfibar ju machen.

Bereitelter Fing nach Frantfurt a. Main.

Berlin, 24. Aug. Unfer Deerenbericht vom 15. Auguft gebachte wieder riihmend unferer Jagbftrett-it tajte, die aus einem auf dem Angriffestuge gegen bas Deimatgebiet besindlichen englischen Combengeschwader por Erreidung des Bieles fünf Bluggeuge abgefchoffen.

Am 13. August, gegen 4 Uhr nachmittage, fiber-flog ein englifdes Geldmader von gehn be- Ravilland- Bluggengen die Front. Gofort ftarteten unjere Sagbflieger. Defilich von Rombach ftellte eine Rette von 4 bentichen Sagbfluggeugen bas Beichmader und icog ein Fluggeug ab. Infolge ber ichar-ten Berfolgung burch unfere Sagbflieger kehrte bas eng-lifche Gefcmaber bereits bei Diebenhofen um und fi g mofelaufmarts gur Front gurlich. Abermals murbe es von derfelben Rette und anderen Jagdfliegern gestellt und sild-lich Me g und hart an der Front vier weitere Flingseuge abgeschossen. Die englischen Flieger wurden so schar um-derigt, daß ein abgeschossens Flugzug auf ein zweites flürzte und auch dieses mit in die Tiese rig. Nach Ausjagen gesangener Mieger hatte dieset Bombenstug wiederum Frank furt als 3 iel. Aber schon kurz hinter der Front zwangen unsere Sagdflieger den Gegner zur Umkehr und versolgten ihn so hart, daß er keine Zeit mehr zum Bombenabwurf sand. Wie die Gesangenen serner aussagten, gehörsen sie demseiben Geschwader an, das am Tage porter beim Angrill aus Frankfurt amei Musaeuge Tage vorher beim Angriff auf Frankfurt swei Riugzeuge einbilfte. Ein einzigen englischen Geschwader verlor alfo innerhalb von zwei Tagen fleben Fluggeuge.

Beleibigung bes Bergogs bon Meiningen.

Die "Fraukf. 3ig." meldet aus Roburg vom 26. Auguft: "Schon wieder eine folde gemeine Deuchelel von Leuten, die noch schwere Felnde find", so außerte fich ber Amtsrichter 3. D. Dr. Richard Sichhorn in bem Dienftzimmer bes Mintagerichtsfehreides Schirmer über ben

Telegrammmedfel des Rolfers und bie Dergogs win Sachfen-Meiningen anlöglich des 50jahrigen Mititarfubilaums bes Bergoge. Dieje Geuberung kam bem Bergog Bernhurd zu Ohren, ber soson Strafantrag wegen Majestäts-beleidigung und wegen Bileidigung stellte. Die Robur-ger Strashammer hatte nun liber den Amterichter Eichhorn, ber sibrigens aus Steinach (Sochsen-Meiningen) stammt, unter allgemeiner Spannung ber Roburger und Sachsen-Meininger Bevolkerung obzumfeilen. Rach einer Sfiffn bigen Beweisaufughme fand ber Staatsanwalt ben Angeklagten für fculbig und benntragte zwei Monate Befang-nis, fowie Berfuft ber Sanigkeit gur Bekleibung öffentifcher Remter. Das Gericht fom jeboch ju bem Urteil, bag eine Daj fidisbeleidigung nicht vorliegt und ber Angeklagte beshalb freigusprechen fet. Dagegen fei ber Angehlagte wegen Beleidigung des Bergogs von Meiningen gu ftrafen. In Berlichfichtigung feiner Stellung und Bilbung mille gegen ben Angeklagten auf eine Greiheltsftrafe erkannt merden. Das Gericht iprach eine folche von einem Monat Gefängnis aus. Da die die vom Angeklagten beantragte Ablehnung ber in Weininger Dienften ftebenden Richter wegen Besongenheit jum zweiten Male abgelehnt wurde, bat Dr. Gidhorn die Absicht, gegen das Uriell beim Reichagericht Revillon eingulegen.

Der Tauchbootfrieg.

Berlin, 27. Aug. Aus bem Daug melbei die "Tagi. Rundichau": Anlägilch ber Torpedlerung bes frangofischen 10 000 Tonnen-Rreugern "Le Beilt Thouars" fcreibt ber frangofifche Abmiral Degouy in ber "Information": Dan ift wieder einmal ein Opfer, und, gefieben mir en mit Geftigkeit, nicht bas lette je nes U. Bootbriegen, beifen enbgullige Bejeitigung piel gu früh prophegeit murbe. Die Erfolge bes beutschen U. Bootkrieges mogen für ben Augenblick geringer fein, aber kein Menich vermag mit Gicherheit die meltere Entwidelung bes U. Boothrieges vorhergufagen.

Aus Stadt und Begirk.

Ragold, 28. August 1918.

Beforbert werden gu Leutnants die Bigefeldwebel Georg Fuchs (horb), Rati R fi hn te (Calm), Dermann Linkenheil (Calm), Rart Lieb (Dorb), Artur Rehm (Colm); ber Bigewachtneifter Deinrich Derber (Caiw).

Beforbert murde gum Oberargt ber Affiftengargt Dr.

Rraif (Calm).

Gruannt werden ju Rriege-Aififtengargien Dr. Frig

Die Erbienhöchfibreife. In Die vom Abgeorb. neten Rotner (BR) wegen der Etbienhöchftpreife gefteilte Anfrage ift vom Minifierium bes Innern die fchriftliche Animori erfolgt. Bei ber Jefifegung den Ergengerhochft. preifes hat der bei de Landesverforgungsfielle gebilbete Breisausichuf berücklichtigt, das ber heuer geltenbe Breis von 22 Biennig für das Bjund grine Etbien bereits ein Mehrfaches des Friedenepreifes barftellt und dag auch bei ber in Musficit gu nehmenben febr guten Einte eine erhebliche Ethobjung ben vorfdhrigen Dochfipreifes von 21 Bennig nicht gereigt erichien. Die Breife für Erbien nur aus bem Grunde, weil fie in Baben und Bagern hober find, gleichfalls ju erhöhen, erichten nicht angangig, ba bie Ber-teuerung bes Gemiljes für bie Berfornung bes eigenen Landes, lediglich um den Anichluß an die Breife der Rach-batlander ju gewinnen, micht zu verantworten gemefent mate. In der Sigung som 5. August hat der Breisausdug, nachdem bie Berforgung Buritembergs mit gefinen Erbsen durchgeführt ift, auf Borschlag den Minifierlums hin den Preis auf 30 Pfeinig für das Pjund erhöht. Diefer Preis kommt also ausschließlich für Lieferung außerhalb Bilritembergs in Betracht und wied vom 10. August an in Rechnung gestellt. Um die Unbilligheit zu vermeiben, die barin liegen konnte, daß bie Anbauer, die nor bem 10. Auguft ihre Erbien abgeilefert baben, nur 22 Bjennig, Die übrigen aber 30 Bjennig erhallen wiltben, murbe mit ber Reichaftelle für Gemilje und Dbft, Die Die Erbfen im Derfand bemirifchaffet, Die Bereinbarung getroffen, bag fie einen Durchimittapreis berechnet, ber familichen An-bauern, gleichotel ob fir voe ober nach bem 10. August abgeliefert haben, vergutet wied. Da bie Erbjenernie nur in den oberichmabilden Begirken noch nicht beendet ift, kommt allerdings bie Breiserbohung nur diefen, damit aber auch den wiebligften Begirken au fletten. Groß und Rleinhandelspreife find weber vom Preisausichug noch von der Candesversorgungsstelle, sondern von den zusichndigen Rommunalverdanden sellgesetst worden. Eine Breisspan-nung von 13 Pferinig für des Hinnd zwischen Erzeuger-und Kleinhandeishöchtpreis wird nicht beanstandet.

Obit- und Gemfifepreife. Rach einer Bekannt-machung ber Canbesverjorgungoffelle betrügt ber Erzeuger-preis für Lafelapf I und Birnen 35 Big., ber Rieinhanbelsprein 50 Big., für Schittel., Moft. und Fallobft 15 bezw. 26 Pfg., ber Kteinhandelspreis für Hansellaweische gen 30—35 Pfg., der Erzeugerpreis für Weißkraut 12 Pfg., der Kleinhandelspreis 20 Pfg., für Wirsing und Rothoht 14 baw. 24 Pfg., für gelbe Rüben 3, 5 bam.

Belleibungeftoffe. Bor einigen Sagen ins man, bag bie Rriegostoffabteilung ber Reichsbekleidungsstelle mehrere Millionen Meter Stoff für Oberkleibung und einige Millionen Meter Bebfioffe für Unterzeug für bas nachfte halbe Sahr gur Berfilgung geftellt habe. Bie bie D. R. R. erfahren, lagt Die Reichsbekleibungoftelle bieje Stoffe gut Dber- und Unterkleibung für bie minberbemittelte Bevolkerung verarbeiten und im Reich gur Bertellung bringen. Die fir bie Oberkelbung beffimmien Stoffe find aus Runftwolle und Runftbaumwolle bergefiellt, alfo Rriegefioffe oon ber Art, wie fie in ber legten Belt icon gemöhnlich für Ronfektionsmare verarbeitet murben.

Bahnargtliche Bunfche. Auf ber nach Gifenach einberuhenen außerorbentilchen Sagung murbe von ben Befamtoeitretern ber milenichaftlichen, wirtichaftlichen und ftandespolitifden Intereffen ber Demifden Jahndrzteichaft gum Ausbruck gebeucht, bag im Intereffe ber Bolksgefundheit die Derangiehung eines genügend gablreichen, wiffen-fchaftlich und praktiich ausgebildeien gabnarglichen Rach-wuchtes noiwendig, hierfür ober die Geoffung des Boktor-Titels, and gwar nur im eigenen Sache, unerläglich fel.

Altenfteig. In ber hiefigen Stadtkirche fand am Sonntag abend ein Atrchenkovgert Rall, in welchem Gel. Alle: Rich (Ragolb), Mufikbirektor Dito Bert bolb-Illim (Biolincello) und Rig. Mufikbirektor Radi-Stuttgart (Orget) mitmirkten. Gri. Midt fang mit ihrer anmutigen Altstimmeunter milhelojer Bewdlitgung des Technisch-Schwieeigen Handel'iche Acte ans "Gamfon", "Mein Zeju, dem
ble Geraphinen" und "Gib dich zustieden" von Bach.
Händels "Larco" in Bearbeitung von A. Reinhard und "Marin Biegenfled" von DR. Reger. Schumann, Schubert und Mogart bolen die anderen Rlinftfer in vollenbeter Weile bar.

Ans bem übrigen Württemberg.

r Stuttgart. Am Samstag ift nach kurgem glifchlichen Bieberjeben mit feinem aus harler frangofifcher Gefangenichaft befreiten Gobn Bergmerk. birektor Dermann Balg in der Schmeig an einem Bergichlag geftorben.

r Bon ber Mib. Beranlagt burch die icon mochenlang anhaltende Trochenheit, verbunden mit trochnendem Binde, zeigen die Guchenwalber fiellenweise icon berbftliche Garbung. Ingbefonbere in Balbiellen, mo es an bem liefgeundigen Dumus mangelt, find weite Strecken von Saumen gang verfarbt wegen des Mangels an Feuchtig-ken. Auch die Reuanpstanzungen von Fichten kommen infolge ber großen Trodenheit gu Schaben, ba eine nicht geringe Behl verborrt.

r Teitnang. Duich Berfugung bes Oberamis ift ber Frau Architekt Baibel aus Cannftatt, jurgeit im Bab Laimtiau, wegen verbotswibrigen Aufhaufs pon Lebensmitteln die Fortfegung bes Aufenthelts im Bab Laimnau

perbolen morben.

r Bierneheim Da. Moulbronn. Am Freilag nachmitteg brannten bas Anmejen ber Bofie Dieterfe und bas Dekonomiegebaube bes Chriftian Glas mit Deu- und Getreibenoridien ab. Die ungreitenden Daufer, die icon Feuer gefangen hatten, konnten nur mit Muhe gerettet

r Beilbronn. In vergangener Boche murbe in Offenau D/M. Recharfulm eine Geheimichlächterei größeren Minfangs entpecht. Ein Tell ben nuerlaubt gefchlachteten Bieliches wurde hierher verbracht. Wegen diefer Berfehaus Bodeingen, ein Megger aus Belldconn und ein Bjerbehandler ous Debheim feftgenommen. Ein Bigefelbmebel ber hiefigen Garnifon ifi, wie festgestellt, an ber Sache wefentlich beteiligt.

Beute Radrichten. Sämiliche GRG.

22 000 Bruttoregifterfounen berfentt.

Berlin, 27. August. WIS. Drohtb. Amtlich. In den Bemaffern wefillch son England verjenkte eines unferer Unterfeeboote funf Johrzeuge von gufammen 22 000 BRE. Der Chef ben Abmiralftabe ber Morine.

Die Tichecho. Elowaten bei Ritolajewet gefchlagen.

Stocholm, 26. Aug. WIB. Drahtb. Gin Mos-kauer Telegramm an Politiken besichigt, daß die Tigemo-Slowaken bei Nikolojewsk geschlagen und bag die Stadt bon ben Bolfchewillt eingenommen wurde. Große Mengen Rriegegerat murben erbeutet. Die Berlufte ber Tichecho-Slowaken find fehr groß.

Der englische Borftob im Murmangebiet. Bondon, 27. Aug. 25%. Die "Times" melben aus Archangelieb, bag bie englischen Operationen vorfiber-

gebend im Murmangebiet eingestellt find. Die Boilchemikl fühlen langfam im Murmangebiet vor.

Clemenecans Doffunng.

Benf, 27. Aug. Drahib. Clemeneeon empfing por feiner Abreife nach der Front ben Befuch verfchiebener Barlamentatier. Er augerte fich gu ibnen hoffnungsfroh, bag er in biefem Derbft eine Wendung bes Weltkriegen

Die Rriegelage am Abend bes 27. Aug. Berlin, 27. Mug. WIS. Drabib. Amilich wird mitgeteilt :

Der Schwerpuntt ber heutigen Durchbruchs. berinche bon englischen und fanabifchen Truppen lag füdlich ber Cearpe. Der Ctof wurde beiberfeite ber Strafe Arrad-Cambrai in unferen Stellnugen aufgefangen. Beiberfelfe Bapaume blieb bie Rraft ber femblichen Angriffe gegen bie ber Bortage gurlich. Der Feind wurde überall gurfidgewiefen.

Mitmafil. Wetter am Donnerstag und Freitag. Bielfach bedeckt, mubig bubl, aber vorwiegenb trochen.

Wir die Schiffieltung verantwertlich Daul Sage, Ragold. Brud u. Berlag ber G. W. Sall erichen Guthendrert (Berl Batler) Ragold.

Die Aufnahme erfolgt burch 3anter mittels Diteliften von Stall gu Stall.

Bei ber Wichtigkeit bes Geichafts wird gebeien ben 3ahiern bie Arbeit durch bereitwilliges Entgegenkommen gu erleichtern. Faliche oder unvollftandige Angaben werden mit ftrenger Strafe bedroht. Ragold, ben 27. Auguft 1918.

Stadtichultheißenamt: 3. B. Shaible.

Rach bem Beichlof ben Ausschuffen follen bie noch ausstehenden

Aktien der Biehweide Unterschwandorf

in nachlier Beit gur Rlidegahlung kommen. Es ergeht nun bie Aufforderung an famtliche Aktionaie, ihre Scheine an ben Unterzeichneten go biefem 3medie portofret eingufenben.

Der Bereinsfefretar: Obergeometer Gariner.

Bilbberg, ben 26. Auguft 1918





Gültlingen.

Eine Braunftute etwa 14 Jahre alt, fehr gut im Bug und fromm, Normannerichlag, . eine 31/4, Jahre alte Braunftute, Raffepferb, ein 11/2 Jahre alter Schwarzbraum= wallach, auch Raffepferd, fehr ichon.

Ernft Gräther 3. "Rrone".

Eine Anzahl

mit Buterei haben noch abzugeben.

Gebrüder Dürr, Rohrdorf.

@O@O@O@O@O@O@

Gem. Warengeschäft

Ein nachweisbar rentabl. Geschäft, womöglich mit 2lgenturen verbunden, wird zu faufen oder zu pachten gefucht. Angebote unter G. M. 400 an bie Beichaftefte te till & Blatte

0000000 0000000

Mohtbor! Eine fcone



verfauft. Friedrich Leng.

Aufdruck

gu haben bei 6. 29. Baifer, Buchdr., Hagold

Jielshaufen. Eine 34 2Bochen trächtige

verkauft

Martin Mus, Bolizeibiener. Unterjettingen.

Gine gute Milch= und

famt Ralb verkauft. Th. Schlotterbeck.

Eieriammeltaa Donnerstag Abend 6-8 Uhr

anf ber Polizeitvache. Stadtichultheißenamt.

Effringen.

Georg Seeger

von Gültlingen, gefallen am 26. Muguft 1917.

Jum Undenten an den Gefallenen gu feinem Codestag. Lang bift Du verfchent geblieben und baheim bei Deinen Lieben. Barft lang im Bienft ber Effenbahn,

boch ach gu Ende ift Dein Blan. Buft noch beet verfloffenen Jahren, gang mutig auch ins Gelb gefahren, um ausguführen Deine Bflicht

als tapfrer mutiger Refervift. Rach manchem harten, femeren Streit, bam balb nach Saufe grobes Leib, burch feinblichen Grauatenichus auch Du Dein Beben laffen mußt.

In ber Ditmat hat fich bie Liebe nach

Dir gefehnt, boch ban Schickfal bed Krieges hat uns Beibe getrennt. Run rube im Frieden im Feinbestand, Dein Tob hat getrennt ber Liebe Sanb Uns allen, die wir auf Dich gehofft, ift ein herber Schmerz Dein Tob, boch wenn wir einft aus bem Leben gehn im Dimmel ba gibts ein Wiedersebn !

Gewidmet von 211. 211. E.

De Meio Main

Buverlaffigen orbentlichen

bas Liebe gu Rindern bat, für 1. Dulobet für Daushalt nach

gesucht.

Frau Brofeffor Sigmari 1. 3:. Ragold Bofthotel.

Gesucht

auf 1. Dkt. ob. fpater alteres guverl.

aus guter duift. Sam, felbft, in Dannarb, u. eim. Rochen in tub. Saus (3 Perl.). Moraisft., Walchft. u. Laufburiche vorh. Beugn. u.

Fran Wolf Will, Lahr 1. B. Bergfir. 27.

nommuphon

6. 28. Jaifer, Buchholg., Ragold

Robrboit.

Cep: eine altere

Schaff= A

famt Ralb dem Berkauf aus. Luife Selb Wim.

Das heurige

Magolb.

findet hier flait am @

Es weiden reden: Pfarrer Lempp - Hulz, Missionar Heeger und Missionar Wert von der Goldküsse.

Bur Teilnohme wird herglich eingelnben.

Ragold, 23 Aug. 1918. Defan Bfleiberer.



Unterjettingen, ben 26. Mug. 1918.

Todes-Unzeige.

Betwandien, Freunden und Bekannten geben mir bie fcmergliche Rachricht, bag unfer ditefter lieber Gobn und

Vizefeldwebel

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse bei einer M.-G.-S.-S.-Abtellung

nach Glahriger Dungigen im Aller von 26 Babres am 16. Auguft ben Delbentob erlitten bot.

Um fille Teilnahme bitten

Die tirftrauernden Gitern Joh. Georg Reichardt,

Dorothea, geb. Brofamle,

(Den

thirm

fudpt

mit

fittell

rein

Sidne

oftild

in d

weld

Stat

eln |

Tag

Sun III

blefe

honn reibu

rildu

auf

mädzi Reg.

gurile

tal e

MILD

nifd

Di

Gen

betei

geg

nor.

anju eine

eine

i di

daß

mahe

ber

bald

ble Briibee Engen und Auguft g. 3t. in Garnifon und Martin, ble Schweftern Ratharine, Gretle und Glfa.

Tranergottesbienft am Sooning den 1. September

unchmittags 1/2 2 Uhr.



Ragold, ben 26 Anguft 1918.

Gur bie vielen wohltuenben Baurife berglicher Liebe und Teilnahme, die wir bei bem Deimgang unferes lieben unver-gefilichen Sohnen und Brubers

erfahren durften, fowie fur die gablieiche Beienigung am Trauergottendlenft, für bie troffreichen Worte unferen lieben Bredigers, für ben eihrbenden Gefang bes Befangpereine fagen mir un. fern innigften Dank,

Die trauernden Gliern: W. Stahl und Frau und bie Chweftern.

Berfteigerung.



Injulge Anitofung des Danshalts ber Frau R. Rommerell, Ede Calmer. u. Langeftrage finbet

Dienstag, ben 3. September, nachm. 2 Uhr



eine Berfteige. unug verfchiebener Möbelftüde,

Sofa, Tijche, Stiihle, Garderobeständer, Borhanggalerien, Spiegel, von Waschmange, Wajdmajdine, Züber, Bügelofen m. Stählen, eif. Flajdenichrank, Küchenbüffet und -geräten u. jonjtigem Hausrat ftatt. Lebhaber find eingelaben,

Soeben eingetroffen! Favorit-

Winter 1918.

Bu haben bel

G. 23. Zaifer, Buchhandlung und Buchdruckerei.

Wenben. Ein. 38 Wochen tradtige



(4. Ralb) ober eine 33 Wochen trächt.

fest bem Berkauf aus Chriftian Rugler, Witme.

CALW LANDKREIS